

Pressemitteilung vom 4. Juni 2010

## **Eurydike ausgezeichnet**

**Hanna Elisabeth Müller, Sopranistin und Darstellerin der Eurydike in der Oster-Produktion der Musikakademie Rheinsberg "Orpheus und Eurydike" erhielt den diesjährigen Musik-Preis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert. Der Wettbewerb fand in Kaiserslautern mit dem Orchester des SWR statt. Die Direktorin der Musikakademie Rheinsberg, Dr. Ulrike Liedtke, hatte die Sängerin zuvor aus 70 Kandidatinnen für die Eurydike ausgewählt. Der große Preis der deutschen Wirtschaft bestätigt erneut Hann Elisabeth Müller auf ihrem Weg in eine große Sängerkarriere.**

Hanna-Elisabeth Müller wurde 1985 in Mannheim geboren und erhielt bereits mit elf Jahren ihren ersten Gesangsunterricht. Sie war mehrfache Bundespreisträgerin beim Wettbewerb "Jugend musiziert" in den Kategorien Kunstlied, Gesang Solo sowie Ensemble und erhielt 2003 als besondere Auszeichnung den Bruno Hermann Preis der Pfälzischen Musikgesellschaft.

Seit Oktober 2005 studiert sie bei Prof. Rudolf Piernay an der Musikhochschule Mannheim, wo sie im Juli 2009 ihr Diplom mit Auszeichnung erhielt und jetzt in der Solistenklasse weiterstudiert. Des Weiteren arbeitete sie mit Dietrich Fischer-Dieskau, Axel Bauni, Julia Varady, Edith Wiens, Elly Ameling, Thomas Hampson und Wolfram Rieger. Im Mai 2006 gewann sie beim Heinrich Vetter Wettbewerb mit ihrer Pianistin den Sonderpreis für das beste jüngere Ensemble. Hanna-Elisabeth ist mehrfache Stipendiatin, u.a. der „Studienstiftung des deutschen Volkes“, der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz, der Yehudi Menuhin Stiftung "Live Music Now", der Paula und Albert Salomon Stiftung Berlin/Amsterdam und des Richard Wagner Verbandes Heidelberg.

Beim Internationalen Gesangswettbewerb für Opernsänger in Alcamo gewann sie im September 2008 den vierten Preis, einen Sonderpreis, sowie 2 Stipendien. Im Januar gewann sie zusammen mit Won Choi beim „Internen Hochschulwettbewerb“ in Mannheim in der Kategorie „Lied-Duo“ den ersten Preis, im April zusammen mit der Pianistin Mihaela Tomi beim Internationalen Lied-Duo Wettbewerb in Enschede den ersten Preis, den Preis für die beste Interpretation des modernen Pflichtstückes und den Publikumspreis. Im August wurde sie in Salzburg mit dem dritten Preis der Walter-und-Charlotte-Hamel-Stiftung ausgezeichnet. Liederabende und Oratorienengagements führten Hanna-Elisabeth bis nach Mittelamerika, sie sang u.a. im Concertgebouw (Amsterdam), im Beethovensaal der Liederhalle (Stuttgart), und in der Wigmore Hall (London). Ab September 2010 ist Hanna-Elisabeth Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper München, außerdem ist sie ab November als Pamina in Mozarts *Zauberflöte*) am Theater in Gera zu hören.